

Umbrüche in Kunst und Architektur

Denkmaltag mit vielen Angeboten in Seligenstadt und Klein-Krotzenburg

Seligenstadt/Hainburg – Unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ steht der Denkmaltag am Sonntag, 8. September.

In **Seligenstadt** gibt es Rundgänge mit Sigrid und Hans-Joachim Lutz zu **Einhardbasilika, Rathaus und Regiomuseum** mit Besuch der Franz-Boeres-Ausstellung um 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr, Treff Marktplatzbrunnen. Bei einer speziellen Führung stehen **fränkische Fachwerkbauten** der Einhardstadt im Mittelpunkt, Start ist um 15 Uhr an der Tourist-Info am Marktplatz, Sie ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet, dort sind Programm und Stadtplan erhältlich.

Ausgezeichnet als einer der 100 besten Kirchenbauten der Moderne in Deutschland ist das **Gotteshaus St. Marien**. Die Gemeinde heißt bau- und kunstgeschichtlich Interessierte ab etwa 12 bis 18 Uhr willkommen, sich umzusehen, die neuen QR-Codes zu nutzen oder an einer Führung teilzunehmen – 12.30 Uhr mit Albert Kemmerer, 13.15 Uhr mit Robert Schnabel, 15 Uhr mit Renate Henze, 16 Uhr mit Pfarrer Holger Allmenroeder und 17 Uhr mit Josef Ruppel. Das Organisationsteam verwöhnt Besucher mit Kaffee und Kuchen.

Der Verein Lebenswerte Seligenstädter Altstadt führt durch die **Oberstadt**, zeigt Details zu Fachwerkhäusern, Höfen und Straßen, erzählt Geschichten zu Vautheigär-



Fachwerksanierung Aschaffenburger Straße 93 FOTO: MT

ten, Brand von 1909, Friedhof, Brückenbau, evangelischer Kirche und Obertor sowie zu Gaststätten und der Bebauung an der Peterstraße. Eingeschlossen ist die Besichtigung einer **Fachwerksanierung** an der Aschaffenburger Straße 93 mit Details zur Hausgeschichte. Start ist um 11, 13 und 15 Uhr am Infostand auf dem Marktplatz, Anmeldung erbeten, Ende nach eineinhalb Stunden an der früheren Hans-Memling-Schule. Ab 17 Uhr wird auf

dem oberen Schulhof das 50. Altstadt-Hausschild enthüllt.

Das Kunstforum öffnet von 11 bis 17 Uhr seine **Galerie Altes Haus**, Frankfurter Straße 13. Führung durch die Räume und die Ausstellung „T-räume“ mit Werken von Reinhard Hanke, Franziska Schemel und Astrid W. Schöps ist um 16 Uhr.

Im **Steinheimer Torturm** zeigt der Verein DARC Seligenstadt F38 von 10 bis 16 Uhr moderne Funktechnik bei Kaffee und Kuchen. Es

gibt Elektronikbasteln für Kinder und einen schönen Blick auf die Altstadt.

Der Förderkreis Historisches Seligenstadt stellt zwei Denkmäler vor. Von 11 bis 17 Uhr öffnen die Verantwortlichen das **Palatium** und erläutern den Hintergrund des „Rothen Schlosses“. Der Zonta-Club sorgt für das leibliche Wohl. Außerdem ist von 11 bis 18 Uhr die **Klostermühle** in Betrieb. Gezeigt wird, wie Getreide gemahlen und Öl ausgeschlagen wurde. Im Steinofen wird Klosterbrot gebacken, das zum Verkauf steht. Es gibt Getränke, belegte Brote, Kaffee und Kuchen.

Bei freiem Eintritt öffnet das **Regiomuseum** im alten Benediktinerkloster von 11 bis 17 Uhr. Kostenlose Führungen zum Thema „Wohnen in der Zelle“ starten um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr.

Liebhaber alter Uhren kommen bei den Glockenfrenden zum Zug. Vereinsvertreter führen durch das klassizistische **Rathaus** von 1823 mit der **Läutestube**. Das Uhrwerk samt Zeigewerk des Groß-Umstädter Uhrmachers Johannes Ritzert von 1867 ist vom Hof sichtbar.

Durch die ehemalige **Hans-Memling-Schule** führt der Förderverein Freunde der HMS – Anmeldung auf dem Hof erbeten. Die Anlage mit Blick auf Main und Fähre lädt bei herzhaften Speisen zum Verweilen ein. Dazu zeigen die Fotofreunde ihre Ausstellung

„**Lost Places**“. Die Bilder sollen bewusst machen, dass dieses Gebäude selbst ein verlassen Ort werden kann, wenn seine Bedeutung als Kulturgut verkannt wird.

Der **Jüdische Friedhof** an der Einhard-, Ecke Würzburger Straße ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Besucher erhalten Informationen zu Entstehung, Erweiterung, Umgang und Schändung während der NS-Zeit.

Zum Klosterkonzert **„Hörmal im Denkmal“** wird um 20.15 Uhr das Kammermusikensemble **Sestetto di Dresda** in der Basilika erwartet. Mit Trompete, Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und Cembalo erklingt Barockes von Young, Telemann, Händel, Corelli, Albinoni und Stradella. Karten kosten 23, ermäßigt 16 Euro an der Abendkasse

Achtung: Verschoben ist die geplante Heimatbund-Schau „Vergleichsbilder von Bauten früher und heute“ im Romanischen Haus.

In **Klein-Krotzenburg** lädt der Arbeitskreis Ehemalige Synagoge von 10 bis 12 Uhr zum Besuch des **Jüdischen Friedhofs** am Fasanengarten (verlängerte Edisonstraße) ein, wo 1871 die erste, 1935 die letzte Beerdigung war. Von 13 bis 17 Uhr ist die 1913 errichtete **Synagoge** an der Kettelerstraße 6 geöffnet. Eine Ausstellung über Euthanasieverbrechen der Nationalsozialisten zeigt drei Beispielen aus der Gemeinde. mt